

Presstext Schöne Mannheims "Hormonyoga"

Viel hat sich getan, seit die Schönen Mannheims im Frühjahr 2011 aufbrachen, um mit ihrem Musik-Kabarett-Programm "Hormonyoga" die hiesige Kulturlandschaft zu erobern. Wo sie auch auftraten zwischen München und Kiel, zwischen Köln und Bayreuth, sie hinterließen volle Häuser und ein begeistertes Publikum.

Im Frühjahr 2014 haben die Schönen Mannheims ihr zweites Musik-Kabarett-Programm "Ungebremst" herausgebracht – und begeistern seither nicht nur auf den renommiertesten Bühnen der Nation, sondern immer öfter auch in Funk und Fernsehen:

Der SWR drehte bereits ein Portrait über das fröhliche Quartett, der Berliner Radiosender "Multicult" widmete ihnen eine komplette Sendung, und eine der bekanntesten Kabarettistinnen des Landes, Gerburg Jahnke ("Missfits"), lud sie im September 2013 in ihre WDR-Sendung "Ladies Night".

Es folgte der "Zungenschlag" auf SWR2, sie saßen mit Kim Fisher auf deren nagelneuer "Comedycouch" (SWR-Fernsehen), und wirbelten das legendäre "Studio Brett!" (SWR2) gehörig durcheinander.

Ganz nebenbei gaben sie im Herbst 2014 noch zwei umjubelte Konzerte in Südafrika!

Die Schönen - das sind die Sängerinnen und Schauspielerinnen Anna Krämer und Susanne Back, sowie Operndiva Smaida Platais. Am Klavier: Stefanie Titus - virtuos, einfühlsam und nervenstark. Sie als Begleitung zu bezeichnen, verbittet sich von selbst: Stets nachsichtig lächelnd ist sie die Meisterin der trockenen Kommentare, die die Kolleginnen sanft auf den Boden der Tatsachen zurückholt.

Mit Eigenkompositionen, Songs und Chansons von den Andrew Sisters, Max Raabe und Patricia Kaas, von Paolo Conte bis hin zu Kurt Weill singt sich das weibliche Ensemble durch die Welt kleiner Wehwehchen und großer Lebenslügen, balanciert dabei gekonnt zwischen dezenter Mannemer Gosch und edlem Hochdeutsch. Ob deutsch, schwedisch, französisch oder italienisch, keine Sprache und kein Genre sind vor ihnen sicher. Wobei die Mischung aus musikalisch exzellenter Sangeskunst gepaart mit szenisch-komödiantischen Einlagen die Zuschauer regelmäßig zu wahren Begeisterungstürmen hinreisst.

Und obwohl die vier Künstlerinnen singend und spielend die Befindlichkeiten der modernen Frau in ihren besten Jahren erforschen, obwohl sie dem Publikum frech den "Hormonspiegel" vorhalten, ist es doch kein Programm, das auf eine rein weibliche Zuhörerschaft zielt: "Ich fühle mich als Mann nun auch therapiert", so kommentierte bislang so mancher Herr die geistreiche Darbietung geballter Frauenpower.

